

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 21 (1943)

Heft: 10

Artikel: Champignon-Nachrichten : Verwertung des Abfalldüngers aus Champignon-Kulturen

Autor: Habersaat, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

manteaux des princes de l'antiquité étaient couleur de pourpre, c'est-à-dire qu'ils avaient cette belle teinte bleu-violet; l'empereur romain portait le manteau de pourpre comme marque de sa dignité. L'étoffe en était d'un prix exorbitant; la couleur était tirée du suc d'un mollusque marin, la pourpre, et la fabrication, ainsi que l'art de teindre cette étoffe, ou les fils dont elle était faite, étaient confiés à des spécialistes.

On range aussi parmi les rouges les couleurs tirant sur le brun obtenues par la calcination de l'ocre jaune. Le rouge-brique est représenté par l'ocre claire brûlée, le rouge d'Angleterre, le rouge de Venise, la terre de Pouzzoles. Le *caput mortuum* est une ocre rouge tirant fortement sur le violet. La couleur cannelle (c'est ainsi qu'on peut rendre en français l'expression *scherbenfarbig*) appartient également à ce groupe: la couleur de nos pots à fleurs entre l'ocre et le rouge-brique suivant le degré de calcination.

Le peintre connaît plusieurs bleus: cobalt, avec une teinte rougeâtre, outremer, un bleu très pur, très beau, bleu de Prusse, foncé, avec une teinte verdâtre, bleu de Turquie, etc. On rencontre rarement le bleu dans la couleur du chapeau, chez les champignons. Il se présente

par exemple chez *Russula cyanoxantha*. Il est cependant fréquent chez les bolets, par suite du changement de couleur de la chair et des pores. Dans les violets, nous connaissons, suivant qu'ils contiennent plus ou moins de rouge, le rouge-violacé et le lilas, qui tire davantage sur le bleu. Dans les bleus et les violettes, les expressions sont suffisamment claires par elles-mêmes pour que des indications plus précises soient nécessaires; cela est vrai aussi pour le vert et sa dérivée, la couleur olive. Nous sommes très modestes, avec nos désignations de couleurs, dans la littérature mycologique! Il faudrait entendre deux spécialistes de la mode ou de l'industrie textile, mettant en ligne la troupe fantaisiste de leur nomenclature des couleurs. C'est, du reste, pour la branche textile qu'a été établie l'échelle des couleurs de «Ostwald» avec ses milliers de tons ayant chacun son numéro d'ordre.

Nachtrag zum Artikel über *Lepiota Badhami*.

Leider ist infolge Versehens die vortreffliche Abbildung von *Lepiota Badhami* auf Tafel 11 im 1. Bande des stattlichen, wertvollen Werkes von Konrad & Maublanc (*Icones selectae fungorum*) unerwähnt geblieben. *Emil Nüesch.*

CHAMPIGNON-NACHRICHTEN

Verwertung des Abfalldüngers aus Champignon-Kulturen.

Gemäss Weisungen des KEA sind sämtliche Champignonzüchter verpflichtet, den aus ihren Kulturen anfallenden erschöpften Dünger den Erwerbs-Gemüseproduzenten zu weiterer Verwendung zur Verfügung zu stellen.

Verschiedene Züchter glaubten nun, diese Bedingungen erfüllt zu haben, wenn sie ihren Abfalldünger an Gärtnereien oder private Gemüsepflanzer abgaben.

Dem ist nun aber nicht so. Hauptbezüger von Dünger aus Militärstallungen war bis Kriegsausbruch der Gemüsebauverein Zürich. Mit Einführung der Düngerationierung für

Champignonzüchter, hat der Präsident dieses Vereins auf einem Grossteil der ihm vertraglich zustehenden Düngermengen zugunsten der Champignonzüchter verzichtet unter der Bedingung, dass der Abfalldünger aus Champignonkulturen zur Hauptsache eben wieder dem Gemüsebauverein Zürich zur Verfügung gestellt werden müsse. Sollten sich die Champignonzüchter nicht an diese Bedingungen halten, so könnten in der Düngerversorgung in nächster Zeit bedenkliche Schwierigkeiten eintreten, wie sich aus folgendem Schreiben des Gemüsebauvereins ergibt.

«Es scheint, dass auch dieser Champignonzüchter sich nicht an die Weisungen des KEA halten will, wie auch andere, so dass wir über kurz oder lang genötigt sein werden, auf unsere früheren vertraglichen Rechte bei der Belieferung mit Stalldünger ab Bern zurückzugreifen. Es geht natürlich nicht an, dass unser Verzicht auf Frischmist missbraucht wird, und unsere Erwerbsgemüseproduzenten schliesslich ohne den Stalldünger, den sie in Friedenszeit bezogen, bleiben müssen.»

Um Störungen in der Düngerversorgung, die bis heute zu voller Zufriedenheit unserer Züchter durchgeführt werden konnte, zu vermeiden, ersuchen wir alle Champignonzüchter, regelmässig Meldung an unsere Geschäftsstelle in Freiburg zu machen, wenn Abfalldünger zur Verfügung steht, bevor dieser Dünger weiter verkauft wird. Nichtbefolgung der Weisungen des KEA hätte unter Umständen den Entzug weiterer Düngerlieferungen zur Folge.

Bern, den 30. Sept. 1943. E. Habersaat.

VEREINSMITTEILUNGEN

BELP

Pilzausstellung: Sonntag, den 17. Oktober in der Wirtschaft «Zur Traube», Belp. *Der Vorstand.*

BÜNDNERISCHER VEREIN FÜR PILZKUNDE

Monatsversammlung: Montag, den 18. Oktober, 20.00 Uhr im Gasthaus «Gansplatz» I. Stock, Chur.

Letzte Exkursion dieses Jahres: Sonntag, den 31. Oktober nach dem Connwald. Abfahrt von Chur mit Zug 6.10 nach Trins. *Der Vorstand.*

BURGDORF

Nächste **Monatsversammlung:** Montag, den 25. Oktober in der «Krone». Ferner teilen wir unsern Mitgliedern mit, dass wir an Stelle der Pilzausstellung am 17. Oktober in der «Krone» eine **Herbstpilzschaus** für die Mitglieder durchführen. Nachmittags, von 14.00 Uhr an, Pilzbestimmungsübungen. Nachher gemütlicher Höck mit Pilzschmaus. Die Mitglieder werden ersucht, gesammelte Pilze am Sonnagnachmittag in der «Krone» abzuliefern. Recht rege Beteiligung erwartet *Der Vorstand.*

DIETIKON UND UMGBUNG

Monatsversammlung: Samstag, den 30. Oktober, 20.00 Uhr, im Restaurant Zentral. *Der Vorstand.*

HORGEN UND UMGBUNG

Monatsversammlung: Montag, den 25. Oktober, 20.00 Uhr, im Restaurant Schützenhaus. Ausstehende Mitgliederbeiträge bitte baldmöglichst zu begleichen. *Der Vorstand.*

HUTTWIL

Exkursion: Sonntag, den 17. Oktober. Route: Schmidwald—Melchnauer usw. Sammlung 12.00 Uhr beim Altersheim. *Der Vorstand.*

OBERBURG

Monatsversammlung: Montag, den 25. Oktober im Lokal. Rege Teilnahme erwartet *Der Vorstand.*

OLTEN UND UMGBUNG.

1. Pilzbestimmungsabende: bis auf weiteres jeden Montagabend im Hotel Löwen. Bestimmung erfolgt durch die Mitglieder unter Aufsicht der Techn. Kom. Pilze und Pilzbücher mitbringen. Interessenten willkommen

2. Ganztägige Exkursion: Sonntag, den 17. Oktober in die Gegend Muggenloch-Schönegg. Rucksackverpflegung. Ab Olten per Bahn nach Schönenwerd 8.19 Uhr. Rückkehr ab Aarau oder Schönenwerd 18.09 oder 18.16 Uhr.

Alle unsere Anlässe sind als Familienanlässe zu betrachten

3. Den 31. Oktober, Tag vor Allerheiligen, sollten Sie dieses Jahr reservieren für den Pilzverein. Wir haben etwas Besonderes vor und werden Ihnen später Näheres mitteilen.

4. Wichtige Mitteilung: Die Geschäftsleitung des Verbandes empfiehlt immer wieder die «Schweizer Pilztafeln»; Erläuterungen zu diesem schönen Büchlein sind nun ebenfalls erhältlich, Preis zusammen Fr. 2.20. Ein solches Büchlein sollte jeder Pilzfreund in der Tasche haben.

Beachten Sie bitte immer die Anschläge an folgenden Stellen: Hr. O. Biedermann, Coiffeurmeister, Ringstr., Olten, Hr. W. Küchler, «Das Kind», Bahnhofquai, Olten und bei «Schirmstöckli», Hauptgasse Olten, sowie in Trimbach bei Hr. W. Kurz, Drogerie. *Der Vorstand.*

ST. GALLEN

Monatsversammlung: Montag, den 25. Oktober, 20.15 Uhr, im Restaurant Grünen Baum. Die Kommission erwartet vollzähliges Erscheinen.

Jeden Montagabend **Pilzbestimmung** im Restaurant Grünen Baum. *Der Vorstand.*

ZÜRICH

17. Oktober: **Pilzexkursion** auf den Islisberg, Zürich Hauptbahnhof ab 8.03 Uhr, Birmensdorf an 8.24 Uhr. Velopark bei Mitglied W. Ferrario, Restaurant «Freihof», Birmensdorf. Tagestour, Rucksackverpflegung. Mittagsrast auf dem Islisberg. Rückfahrt ab Birmensdorf mit Bahn 17.35 Uhr, Zürich Hauptbahnhof an 17.53 Uhr.

Monatsversammlung: Montag, den 1. November, im Vereinslokal Restaurant «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4. Anträge für das Winterprogramm sind für diese Versammlung bereitzuhalten.

Bis auf weiteres **Pilzbestimmungen** jeden Montagabend ab 20.00 Uhr, im Vereinslokal 1. Stock. Weitere Tages- und Halbtagesexkursionen nach Vereinbarung an den Bestimmungsabenden.

Der Vorstand.